

Bericht des Vizepräsidenten Sport

Klaus Deventer bedankt sich bei allen Referenten seines Bereichs. Alle Referate leisten gute Arbeit. Der Bereich Leistungssport läuft mit **Andreas Jagodzinsky** als Referent wieder harmonisch.

Klaus Deventer berichtet dann von einigen Themenschwerpunkten, mit denen er im letzten halben Jahr befasst war:

- Das Präsidium hätte es gerne gesehen, wenn auch im kommenden Jahr wieder eine zentrale Endrunde beider Bundesligen in Berlin hätte stattfinden können. Die SF Berlin hatten angeboten, ein solches Event erneut auszurichten. Die Turnierordnung der Frauen stand dem jedoch entgegen. Eine Lösung konnte nicht gefunden werden. Damit wird die Endrunde ohne die Frauen-Bundesliga stattfinden. **Klaus Deventer** ruft das Frauenreferat auf, schnellstmöglich die Turnierordnung anzupassen, damit ab 2019 die zentrale Endrunde wieder gemeinsam ausgetragen werden kann. Als Rahmenveranstaltung wird 2018 die 2. Bundesvereinskonferenz angeboten.
- Für die Deutsche Einzelmeisterschaft konnte im kommenden Jahr noch kein Ausrichter gefunden werden. Die DSJ hat das Angebot gemacht, die DEM 2018 in Willingen in die DJEM einzubinden. Über die Reformbestrebungen soll unter TOP 8 diskutiert werden.
- In den Bundesligen gibt es regelmäßig Termin-Kollisionen mit anderen in- und ausländischen Turnieren. Die Gemeinsame Kommission des Bundesliga e.V. und des DSB hat sich auf einen Terminplan für die Saison 2018/2019 verständigt. Überschneidungen mit einigen besonders wichtigen Turnieren konnten vermieden werden. Im Frauenbereich gibt es ähnliche Probleme. Es wird angestrebt, eine generelle Lösung zu erarbeiten.
- Im Juli 2018 richtet der DSB die Mannschafts-Europameisterschaft U18 in Bad Blankenburg aus. Die Vorbereitungen laufen bereits. Die ECU beabsichtigt, zusätzlich eine MEM U12 einzuführen und hat beim DSB angefragt, ob dieser dieses Turnier als Pilotprojekt mit ausrichten kann. Das Präsidium hat dem in der gestrigen Sitzung zugestimmt. Das finanzielle Risiko ist überschaubar. Das Land Thüringen wird einen Zuschuss leisten, die DSB Wirtschaftsdienst GmbH wird Sponsoren suchen und die Sportschule in Bad Blankenburg hat genügend Kapazitäten.
- Ein weiteres Problem, welches den Bereich Sport deutlich trifft und in Zugzwang bringt, sind die geänderten steuerlichen Anforderungen an die Gewährung von Zuschüssen an Ausrichter. Das Thema ist akut und das Präsidium muss dazu schnellstmöglich Lösungen erarbeiten.
- Beim FIDE-Kongress in Antalya, bei dem **Klaus Deventer** an verschiedenen Kommissionssitzungen teilgenommen hat, wurden u.a. wichtige Änderungen bei den Laws of Chess verabschiedet. Regelwidrige Züge werden künftig im Schnell- und Blitzschach wie im Turnierschach behandelt: Beim ersten regelwidrigen Zug wird eine Zeitstrafe verhängt und erst beim zweiten regelwidrigen Zug wird auf Partieverlust entschieden. Bei der Betrugsbekämpfung soll den nationalen Föderationen die Möglichkeit eingeräumt werden, eigene Verfahrensvorschriften zu schaffen. Die FIDE wird dann die Aufklärung und Ahndung von Betrugsfällen den Föderationen überlassen. Klaus Deventer empfiehlt, dass der DSB sich ein solches Regelwerk gibt.

Klaus Deventer erinnert zu Abschluss seines Berichts daran, dass es im Sommer mehrere Großveranstaltungen gab, an denen der DSB beteiligt war: Das German Masters in Dresden, das Frauenfestival in Erfurt, das Sparkassen Chess Meeting in Dortmund und die Zentrale Endrunde der Bundesligen in Berlin. Zusammen mit den beiden Weltmeisterschaften in Dresden (Problemlöser und Behinderten-WM) wurde in vielfältiger Weise Spitzenschach geboten, worauf der DSB stolz sein kann.